

# Bericht der Eulerkommission für das Jahr 1910/1911

Autor(en): **Mühl, K. Von der**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **94 (1911)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht der Eulerkommission

für das Jahr 1910/1911

---

Die Kommission hatte im Berichtsjahre eine prinzipielle Entscheidung zu treffen, nämlich den Ladenpreis für den ersten Band, die Algebra, zu bestimmen. Nach Vereinbarung mit der Firma B. G. Teubner ist dieser Preis festgesetzt worden auf *Fr. 35.—*. In ihren Katalogen wird die Firma B. G. Teubner nach dem heutigen Kurs den Preis *M. 28.50* angeben.

Weiter hat die Kommission dem Antrag von B. G. Teubner zugestimmt, den Ladenpreis von Fall zu Fall festzusetzen. Massgebend war dabei, dass nicht nur der Wert, sondern auch der Umfang der Bände ein sehr verschiedener sein wird. Endlich ist die Stärke der Auflage für die Algebra auf 1200, für die Mechanik auf 1000 und für die Dioptrik auf 600 Exemplare festgesetzt worden.

Da die Webersche Platte zu gross ist, um einen Abdruck davon in dem für die Eulerausgabe bestimmten Format zu verwenden, haben wir von den beiden Petersburger Platten durch die Kunstanstalt G. A. Feh in Zürich je 200 Abdrücke herstellen lassen.

Der Algebra, dem ersten Band der Ausgabe, wird eine Heliogravüre nach dem Titelbild in der Lobrede von Fuss beigegeben, dem Kupferstich von Christian von Mechel, während vorgesehen ist, für die Mechanik eine Heliogravüre passenden Formats nach dem Stahlstiche von F. Weber anfertigen zu lassen.

An dem hundertjährigen Jubiläum, das von der Firma *B. G. Teubner* den 3. März in glänzender Weise gefeiert worden, hat Herr Professor *Rudio* die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft und die Eulerkommission vertreten; der Präsident der letzteren war durch Amtsgeschäfte in Basel

festgehalten und dadurch verhindert, der ehrenvollen Einladung zu folgen.

Über die Tätigkeit der Redaktion berichtet Herr Professor *Rudio* :

Von den drei Bänden, die im letzten Jahresbericht als in Arbeit befindlich besprochen worden waren, ist nun der erste, die *Algebra*, fertig. Er kann jeden Tag erscheinen. Ebenso ist der erste Band der *Dioptrik* fertig gesetzt. Vielleicht kann auch er der Jahresversammlung in Solothurn vorgelegt werden; andernfalls aber wird er unmittelbar darnach erscheinen. Der zweite Band der *Dioptrik* — sie wird in unserer Ausgabe in zwei selbständigen Bänden erscheinen — liegt, von Herrn *Cherbuliez* druckfertig bearbeitet, vor und wird sofort nach Abschluss des ersten in die Druckerei wandern. Leider hat die *Mechanik* nicht so rasch gefördert werden können. Immerhin ist der erste Band beinahe vollständig gesetzt.

Im ganzen sind jetzt mit 15 Herausgebern Verträge abgeschlossen. Diese sind also im Besitze ihres Materiales. Einige sind auch mit der Bearbeitung schon weit vorgeschritten. Der Band über die elliptischen Integrale, bearbeitet von Herrn *Krazer*, liegt bereits druckfertig vor und wird als der erste der Abhandlungsbände erscheinen.

Von den Schwierigkeiten der Herausgabe vermag sich natürlich nur der eine Vorstellung zu verschaffen, der in der Arbeit drin steht. Und so sei hier nur kurz gesagt, dass es auch im Laufe dieses Berichtsjahres noch sehr viele und schwierige grundsätzliche Fragen zu erledigen gab, die sorgfältig erwogen werden wollten und daher nicht selten den Druck verzögerten.

Von den 37 Herausgebern, die im letzten Berichte erwähnt wurden, hat sich leider Herr Voss aus Gesundheitsrücksichten zurückgezogen. Eine Ersatzwahl hat noch nicht stattgefunden.

Im Berichtsjahre ist die erste Lieferung von *Eneströms Verzeichnis der Schriften Leonhard Eulers*<sup>1</sup> erschienen, ein Werk, auf das schon früher hingewiesen worden war. Die vorlie-

<sup>1</sup> Leipzig, bei B. G. Teubner, 1910.

gende Lieferung umfasst auf 208 Seiten « die Schriften Eulers chronologisch nach den Druckjahren geordnet ». Die zweite Lieferung, die hoffentlich recht bald erscheinen wird, soll auf etwa 10 Druckbogen enthalten : Ein Verzeichnis der Schriften J. A. Eulers (die alle in die Eulerausgabe aufgenommen werden sollen), ein Verzeichnis der Schriften L. Euleurs nach der Abfassungszeit geordnet, ein Verzeichnis der Schriften L. Eulers nach dem Inhalt geordnet, sodann ein ausführliches Register und endlich die Einleitung. Ohne Übertreibung darf gesagt werden, dass schon das, was uns Eneström in der vorliegenden ersten Lieferung geboten hat, eine unentbehrliche Grundlage für die ganze Eulerausgabe darstellt.

Und eine weitere unentbehrliche Grundlage ist dem Redaktionskomitee am Schlusse des Jahres von der *Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg* geliefert worden, die so vieles schon für die Eulerausgabe getan hat. Zur Ausführung der Beschlüsse, die die Akademie in ihren Sitzungen vom 24. April und 13. Mai 1909 auf Veranlassung der Herren *Backlund* und *Sonin* gefasst hatte, war wie wir schon früher berichten konnten, eine besondere Eulerkommission gewählt worden, mit der Aufgabe, das in den Archiven der Akademie befindliche handschriftliche Material zu ordnen. Die Kommission hat nun diese Arbeit durchgeführt und ein genaues Verzeichnis aller in der Petersburger Akademie befindlichen Eulermanuskripte angefertigt. Das im Druck erschienene Verzeichnis umfasst auf 13 Quartseiten 209 Nummern, darunter namentlich wertvolle Briefsammlungen und vieles andere, was noch nicht veröffentlicht ist. Aber noch mehr : Die Akademie hat dieses ganze kostbare Material in liberalster Weise der Eulerredaktion zur Verfügung gestellt und alles — sieben Kisten — nach Zürich geschickt. Ueber den Inhalt der wertvollen Sendung und über die wissenschaftliche Verarbeitung werden wir im nächsten Bericht genauere Mitteilungen machen können. Immerhin kann hier schon gesagt werden, dass die Ordnung des umfangreichen Materiales bereits in vollem Gange ist.

Zu grossem Danke ist das Redaktionskomitee auch noch der *Royal Society* verpflichtet. Auf Veranlassung von Herrn *Larmor*

hat diese die in ihrem Besitze befindlichen Briefe Eulers kopieren lassen und die Kopien der Eulerredaktion zugestellt.

So darf sich die Redaktion wohl der Hoffnung hingeben, dass sie auch durch die andern gelehrten Gesellschaften und überhaupt durch alle, die im Besitze von Eulermanuskripten sind, in die Lage versetzt werde, das vorhandene handschriftliche Material für die Eulerausgabe nutzbar zu machen.

Die *Rechnung über den Eulerfonds* ist vom Schatzmeister auf den 15. Juni 1911 abgeschlossen worden.

Per 15. Juni 1910 betrug der Eulerfonds	Fr.	97,144.34
Ende Januar wurde mit dem Einzug der freiwilligen Ratenzahlungen pro 1911 begonnen, welche den beiden Beiträge-Conti		
Schweiz. . . . . mit	»	11,636.35
Ausland. . . . . »	»	3,132.13
gutgeschrieben wurden.		
An Zinsen gingen ein . . . . .	»	4,072.25
	Fr.	115,985.07
Für Unkosten wurden verausgabt. . . . .	»	11,205.14
<i>Bestand des Eulerfonds per 15. Juni 1911</i>	<u>Fr.</u>	<u>104,779.93</u>

Diese Gelder wurden, sowie die im Laufe des Jahres zurückbezahlten 4 % Titel in 4 % Staatsobligationen und 4 1/4 % Bankobligationen angelegt, die auf den Namen des Präsidenten der Eulerkommission bei den Herren Ehinger & Co. deponiert sind. Die Titel sind in der folgenden Bilanz angegeben.

**Bilanz des Eulerfonds per 15. Juni 1911**

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
	Fr.	Fr.
Eulerfonds per 15. Juni 1911 . . . . .		104,779.93
Vorausbezahlte Subskriptionen . . . . .		13,200.—
Ehinger & Co., Basel . . . . .	3,474.28	
Postchek-Giro-Konto . . . . .	224.40	
Zürcher Kantonalbank . . . . .	1,824.95	
Prof. Rudio, Zürich . . . . .	2,456.30	
	<hr/>	
<i>A reporter</i>	7,979.93	117,979.—

		Fr.	Fr.
	<i>Report</i>	7,979.93	117.979.—
<b>Kapitalanlagen :</b>	Fr.		
4 0/0 Thurg. Kant.-Bank	25,000.—		
4 1/4 0/0 »	20,000.—		
4 0/0 Basler Kant.-Bank	20,000.—		
4 0/0 Hyp.-Bank Basel	10,000.—		
4 0/0 Handw.-Bank Basel	20,000.—		
4 0/0 Kt. Basel-St. 1910	15,000.—		
	<hr/>		
	110,000.—	110,000.—	
		<hr/>	
		117,979.93	117,979.93

Die Rechnung wurde am 23. Juni von den Herren Professoren R. Fueter und O. Spiess eingesehen und richtig befunden.

*Basel*, im Juni 1911.

Der Präsident :  
*K. Vonder Mühl.*